

Reformierte Kirche Breite

Der Vorabend zu Karfreitag

Der Gründonnerstag ist der Donnerstag vor Karfreitag. Er erinnert an das Mahl, das Jesus am Vorabend seines Todes mit seinen Jüngern gefeiert hat. Auf dieses Ereignis geht das Abendmahl zurück, das wir an den hohen Feiertagen immer wieder zusammen feiern.



Bild: AdobeStock

Breite

Am Gründonnerstag wird noch weiterer Ereignisse gedacht: Jesus wusch seinen Jüngern die Füsse und zeigte ihnen so, dass er ihnen diente. Später am Abend, im Garten Gethsemane, fiel er seinen Verfolgern in die Hände, weil sein Jünger Judas ihn für 30 Silberlinge und

durch einen Kuss verraten hatte. Der Ursprung des Namens «Gründonnerstag» ist nicht eindeutig geklärt. Er könnte auf die alt- und mittelhochdeutschen Wörter «grunen» und «grinan» zurückgehen, die «wehklagen» oder «weinen» bedeuten. Andernorts heisst er «Hoher Donnerstag» oder «Palm-donnerstag».

Während vieler Jahrhunderte begingen auch die Reformierten den Gründonnerstag mit einer Abendmahlsfeier. Wie am Oster- und Pfingstmontag, aber auch am 26. Dezember liess der Besuch dieser Feiern aber so stark nach, dass nur noch sehr grosse Kirchgemeinden an diesen Tagen gottesdienstliche Feiern veranstalten. Am einen

oder andern Ort sind musikalische Formate an ihre Stelle getreten.

In den Gottesdiensten an Karfreitag erinnern wir uns an der letzte Mahl von Jesus – und an den umfassenden «Dienst», den er in seinem Leben und mit seinem Sterben für uns getan hat.
Pfarrer Matthias Bordt

Freitag, 29. März
9.30 Uhr, Kirche Lindau
Gottesdienst zu Karfreitag
mit Abendmahl
Pfarrer Clemens Bieler
Musik: Katharina Stibal, Querflöte

10.15 Uhr, Kirche Bassersdorf
Gottesdienst zu Karfreitag
mit Abendmahl
Pfarrer Paul Zimmerli

10.15 Uhr, Kirche Brütten
Gottesdienst zu Karfreitag
mit Abendmahl
Pfarrer Matthias Bordt

«Petrus, Jakobus und Johannes nahm er mit. Angst und Schrecken befielen ihn, und er sagte zu ihnen: «Ich bin so bedrückt, ich bin mit meiner Kraft am Ende. Bleibt hier und wacht!» Dann ging er noch ein paar Schritte weiter und warf sich auf die Erde. Er betete zu Gott, dass er ihm, wenn es möglich wäre, diese schwere Stunde erspare.»

Markus 34, 33–35

Editorial

Kennen Sie das auch?

Heute ist der 28. März. Es ist der Geburtstag von Theresa von Avila. Auf sie geht der Text des Liedes «Nada te turbe»; RG 706 zurück. Sie wurde zur Meisterin des Gebets und versuchte, sich ganz auf die Gegenwart Gottes einzulassen und sich seiner bewusst zu werden. Heute vor 45 Jahren war der AKW-Unfall in Harrisburg/USA. Heute vor einem Jahr habe ich etwas Lehrreiches erlebt. Sie kennen das sicher auch. Davon will ich erzählen: Ich fahre jeden Morgen mit dem E-Bike von Wallisellen nach Bassersdorf. Je nach Witterung ziehe ich meine Regenjacke und Regen hose an. Mal die Winterschuhe, mal die Stiefel. Aber immer kommt meine gelbe Leuchtweste als oberste Schicht zum Einsatz. Ich fahre also nach Bassersdorf und hänge meine Velokleider fein säuberlich auf. Dann mache ich mich an die Arbeit. Es gibt viel zu tun. Telefonieren, Predigt vorbereiten, Besuche machen. An diesem Morgen ist auch Trauerkaffee im Kirchgemeindehaus. Ich bringe «meine» Kaffeemaschine in den Cheminée-raum und auch Kaffeerahm und Zucker. Anders als üblich wollte ich über Mittag nach Hause. Natürlich mit dem E-Bike. Ich ziehe meine Velokleider an, setze Mütze und Helm auf. Fehlt nur noch die Leuchtweste. Aber wo ist die? Ich kann sie beim besten Willen nirgends finden. Da kommt mir ein schlimmer Verdacht. Sicher hat eine der Damen des Trauerkaffees meine Weste genommen. Natürlich nicht gestohlen, nur ausgeliehen. Ohne Leuchtweste fahre ich nach Hause. Und was leuchtet mir wohl entgegen als ich das Garagentor öffne? Ich habe vorschnell geurteilt, ohne alle Fakten zu kennen. Habe insgeheim schon jemanden verurteilt. Beim nächsten Trauerkaffee habe ich die Sache geklärt und seit da meine Leuchtweste nicht mehr vergessen. Haben Sie nicht auch schon so etwas erlebt?

Herzlich grüsst Sie,
Pfarrer Paul Zimmerli



Bild: intern

Gottesdienst

Tauferinnerung

Bassersdorf

Am ersten Sonntag nach Ostern feiern wir einen fröhlichen und lebendigen Gottesdienst zur Tauferinnerung. In der alten Kirche gab es nur ein Taufdatum: Ostern. Das Fest der Auferstehung, war auch das Tauffest für die Menschen, die neu zur Gemeinde gehören wollten und dies mit ihrer Taufe bezeugten. Dazu bekamen die «Täuflinge» ein neues weisses Kleid. Dieses «Taufkleid» trugen sie dann eine Woche lang und am Sonntag nach Ostern, wie überhaupt an jedem Sonntag, erinnerten sich die Neugetauften an ihren Festtag.

Zu diesem Gottesdienst sind die Familien der Taufkinder des letzten Jahres und alle grossen und kleinen Menschen freundlich eingeladen. Neben der Erinnerung an die Taufe gibt es die Möglichkeit einen persönlichen Segen zu empfangen und so gestärkt weiterzugehen im Wissen: Ich bin getauft! Ich



Bild: Adobe Stock

gehört mir nicht allein, sondern zur grossen weltumspannenden Familie Gottes. **Pfarrer Paul Zimmerli**
Sonntag, 7. April
10.15 Uhr, Kirche Bassersdorf

Unser tägliches Brot

Breite

Seit 15 Jahren bin ich Klassenassistentin im Waldkindergarten und tanke in der Natur Energie. Fast gleichzeitig wurde ich damals angefragt, die 2. Klässler im Religionsunterricht zu unterrichten. Anfänglich zu Hause mit ein paar Kindern.

Ich merkte, dass mir dies sehr gefiel: Das Unterrichten, Basteln, Philosophieren und Zusammensein mit den Kindern. Auch das Weihnachtsspiel – anfänglich im kleinen Rahmen – wurde immer grösser. Mit viel Engagement und Geduld gelingt es am Ende immer.

Als von der Landeskirche das «rpg» (Religionspädagogische Gesamtkonzept) kam, entschloss ich mich, mich als Katechetin ausbilden zu lassen.

Mit vielen Höhen und Tiefen habe ich die Ausbildung abgeschlossen. Diese hat mir nicht nur für den kirchlichen Unterricht, sondern auch für meine persönliche Entwicklung viel gebracht.

Seit dem Zusammenschluss mit der Kirche Breite bin ich im Bereich Kinder- und Jugendarbeit ab



Stufe «Kolibri» bis zur Konfirmation tätig. Ich freue mich jeweils, die Kinder auf diesem Lebensweg begleiten und Ihnen als junge Erwachsene zur Konfirmation gratulieren zu können.

Susy Egli, Katechetin



Bild: intern

Retraite

Breite

Retraite bedeutet Rückzug. Rückzug aus dem gewohnten Arbeitsumfeld, um ohne den üblichen Arbeitsdruck Zeit zu haben, sich Themen zu widmen, denen man im Alltag wenig Raum geben kann. Unter dieser Ausgangslage fand in unserer Kirchgemeinde am Samstag, 9. März die jährliche Retraite statt.

Schon beim Betreten des Zentrumsbau in Nürensdorf wurde man im Treppenhaus durch Stimmengewirr empfangen. Viele Mitarbeitende nutzten die Gelegenheit sich mit Arbeitskolleginnen und -kollegen aus anderen Ortskirchen zu unterhalten, denen sie unter dem Jahr selten begegnen. Gerade für

solche Gespräche gibt es an einer Retraite immer viel Raum, insbesondere bei uns, da das Thema «Zusammenwachsen» einen hohen Stellenwert hat.

Durch den Tag beschäftigen wir uns dann auch immer wieder damit. Eindrücklich zeigte beispielsweise eine Präsentation von Cornelia Sigrist, Sozialdiakonie, die soziodemografischen Unterschiede der verschiedenen Gemeindegebiete auf. Diese sind nicht nur gefühlt so, sondern lassen sich auch statistisch belegen. Die Kunst besteht nun darin, den Gemeindegliedern ein Kirchenleben zu bieten, das all diesen Unterschieden Rechnung trägt. Doch natürlich gibt es nicht nur soziale und kulturelle Unterschiede, sondern

auch Gemeinsamkeiten. Auffällig ist beispielsweise, wie gerne in dieser Region gefeiert wird. Nicht nur die Bassersdorferinnen und Bassersdorfer machen es vor mit ihren Grossanlässen wie Fastnacht, Chilbi und Sechseläuten, auch Nürensdorf und Lindau haben unter anderem eine Chilbi und Brütten trumpfte kürzlich mit dem Grossanlass «Dorffest» auf.

Aufgrund dieser Ausgangslage versuchten wir so Zukunftsbilder für unsere Kirchgemeinde zu erarbeiten. Wo stehen wir, wo wollen wir hin? Dabei gilt es auch Altes loszulassen. Das ist manchmal weitaus schwieriger, als neue Ideen zu entwickeln. Denn an Altem hängt auch immer viel emotionale Verbundenheit. Doch im-

mer wieder stellt sich dabei die Frage, ob dies noch einem Bedürfnis entspricht. Aktuell verändert sich die Welt und damit auch die Kirche. Wir müssen uns also fast zwangsläufig damit auseinandersetzen, wie wir damit umgehen. Natürlich sind auch Sie dazu eingeladen sich einzubringen und uns zu schildern, was Sie sich für Ihre Kirche wünschen. Das wird nicht nur erhofft, sondern sogar sehr gewünscht. Dazu können Sie sich gerne an unsere Mitarbeitenden und die Kirchenpflege wenden.

Der Nachmittag stand dann weiter unter dem Thema «Kirche der Zukunft». In Einzelarbeiten versuchten wir herauszufinden, was für uns denn persönlich Kirche bedeutet und wo sie sich hinbewe-

gen soll. Daraus wurden fünf grob formulierte Leitsätze definiert, die nun in nächsten Schritten weiterentwickelt werden sollen.

Eines lässt sich aber definitiv sagen, auch wenn vieles aktuell noch unklar – aber spannend ist – zeichnen wir Mitarbeitende und Kirchenpflege uns doch durch eines aus: Im Singen sind wir unschlagbar. Schöne Lieder begleiteten uns durch den Tag, und mit Inbrunst sangen wird diese mit. Denn eines zeigt sich dadurch: Gerade solche Momente sind es, die uns miteinander verbinden und das Licht in uns und um uns zum Leuchten bringen.

Monika Di Benedetto, Redaktion

Bilder: Mathias Burri



Bibelstunde



Bild: AdobeStock

Mehr als Essen, Trinken und Kleidung

Nürens Dorf

Das Thema «Sorge» wird im Zentrum der Bibelstunde vom Mittwoch, 3. April stehen. Damit hat Jesus Christus etwas anderes gemeint als «Fürsorge» oder «Vorsorge». In der Bergpredigt sagt er, dass unser Leben und unser Körper, für die Gott in seiner Liebe zu uns

sorgt, mehr sind als Essen, Trinken und Kleidung.

Anhand von zwei Beispielen will er uns von unserer verbreiteten Zukunftsangst wegbringen, von unserem umfassenden Bedürfnis nach Sicherheit und Absicherung, unter anderem durch materiellen Reichtum. Er redet weder die Fürsorge schlecht, die wir in familiä-

ren und auch im sozialen Umgang pflegen, noch das Arbeiten, das unserer Existenz ein Einkommen und Auskommen gibt. Er will uns aber klarmachen, dass das nicht alles ist. Darum lenkt er unseren Fokus auf die zukünftige neue Welt Gottes, die Frieden und Gerechtigkeit bringen wird und fordert uns dazu auf, auf dem Weg dazu Taten des Friedens und der Gerechtigkeit zu vollbringen.

Wir werden in der Bibelstunde ein weiteres Beispiel aus der Literatur hören und dann miteinander über das Ganze austauschen. Der Bibeltext steht im Matthäusevangelium, Kapitel 6, bei den Versen 25–34.

Pfarrer Pierre-Louis von Allmen

Mittwoch 3. April
14.30 Uhr, Saal Zentrumsbau
Nürens Dorf

«In der Bergpredigt sagt er, dass unser Leben und unser Körper, für die Gott in seiner Liebe zu uns sorgt, mehr sind als Essen, Trinken und Kleidung.»

Ostern bei Sonnenaufgang

Lindau

Die erste Begegnung mit dem Auferstandenen fand am frühen Ostermorgen statt. Frauen wanderten zum Grab und fanden es leer. Wir laden Sie herzlich ein, sich mit uns auf diese Spur zu begeben. Klein und Gross sind herzlich willkommen.

Mitbringen: gute Schuhe, warme Kleider, pro Person eine Tasse.
Ablauf: Anfang in der Kirche, danach gemeinsame, kleine Wanderung an den Waldrand. Dort werden wir die Geschehnisse am Ostermorgen auf uns wirken lassen und miteinander singen. Zum Schluss gibt es frische Brötchen und heissen Glühmost, auch

das Eiertütschen wird nicht fehlen. Schlechtes Wetter: Anlass in der Kirche

Für das Vorbereitungsteam:
Marianne Kuhn und Claire Schmid

Sonntag, 31. März
6.15 Uhr, Treffpunkt Kirche Lindau



Bild: Pixabay

Willkommen

Breite

Per 1. Januar möchten wir Daniela Egli ganz herzlich in unserem RPG-Team begrüßen. Sie hat per 1. Januar 2024 ihre neue Aufgabe als Jugendarbeiterin aufgenommen. Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Tanja Spahn, Kirchenpflege

Ich finde es toll, dass die reformierte Kirchgemeinde Breite ein so attraktives und vielseitiges Programm für Jugendliche anbietet und freue mich sehr, meinen Teil dazu beizutragen und in diesem motivierten Team, mitwirken zu können.

Daniela Egli, Jugendarbeit

Ich heisse Daniela Egli, bin 49 Jahre alt und wohne mit meinem Mann, unseren beiden Jungs (15 und 18 Jahre alt) und unseren Tieren auf einem Bauernhof in Oberembrach, wo ich eine eigene Bauernhofspielgruppe leite.

Nach meiner kaufmännischen Grundausbildung wurde mir bald klar, dass ich mehr mit Menschen, Tieren und in der Natur arbeiten möchte. Mein grosses Hobby gehört der Imkerei, wo ich aktuell 22 Bienenvölker an drei verschiedenen Standorten betreue.



Bild: Daniela Egli

Plauschtage

Bassersdorf

In den Frühlingsferien finden wieder drei Plauschnachmittage für Kinder statt. Zusammen singen, beten, basteln und biblische Geschichten hören, das «isch de Plausch». Alle selbständigen Kinder ab dem Kindergarten bis und mit 2. Klasse sind herzlich eingeladen.

Anmeldung ist bis am 12. April möglich.
Kontakt: Pfarrer Paul Zimmerli,
Telefon 044 836 93 23;
paul.zimmerli@ref-breite.ch

**Dienstag bis Donnerstag,
23. bis 25. April,
14.00 bis 16.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Bassersdorf**



Bild: AdobeStock

Fiire mit de Chliine

Nürens Dorf

Es ist Frühling und wir wollen draussen wieder Abenteuer erleben. Dabei überschätze ich vielleicht gelegentlich meine Kraft, meine Geschicklichkeit oder meine Schnelligkeit. Was dann?

Dann ist es ganz toll, wenn ich weiss, dass ich mich auf jemanden

verlassen kann die/der mir helfen wird. Das erlebt auch der kleine Bär in der Geschichte.

Wir freuen uns auf alle Familien.
Marlis Siegrist, Christoph Schönenberger, Manuela Held

**Samstag, 6. April,
9.30 Uhr, Kapelle Breite**



Bild: Marlies Sigris

Senioren

Feines Essen und geselliges Zusammensein

Ab 11.30 Uhr
wird für die
eintreffenden
Gäste ein Aperó
offeriert.

Nürens Dorf

Beim Kochtreff sind Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen an zwölf Diensten im Jahr, im Saal des Zentrumsbaus Nürens Dorf zusammen zu kommen, zu essen und sich miteinander auszutauschen.

Wir, das sind unsere Sozialdiakonin Evelina Els und Pfarrer Pierre-Louis von Allmen als Gastgeber, sowie Kirchenpflegerin Tamara Grämiger mit ihrem Küchenteam und Freiwilligen.

Ab 11.30 Uhr wird für die eintreffenden Gäste ein Aperó offeriert. Und ab 12 Uhr wird ein mit viel Liebe zubereitetes Mittagessen mit Vorspeise, warmem Hauptgang, sowie Dessert am schön geschmückten und gedeckten Tisch serviert. Essen und Trinken kosten 13 Franken pro Person. Wer

Wein trinken möchte, zahlt pauschal zwei Franken mehr.

Die Gäste dürfen nicht nur das feine Essen geniessen, sondern sie sind nicht allein und schätzen das gesellige Zusammensein und die angeregten Gespräche. Besonders schätzen sie auch, dass sie einmal nicht für sich zu Hause kochen müssen.

Übrigens: «Kochtreff» bedeutet nicht, dass alle Gäste vorher gemeinsam das Essen zubereiten. Sie dürfen einfach kommen, sich an den Esstisch setzen und sich bedienen lassen. Wer aber bei der Zubereitung eines Teils des Menüs mithelfen möchte, ist herzlich willkommen.

Evelina Els, Sozialdiakonin

Der nächste Kochtreff:

Dienstag, 9. April

11.30 Uhr, Zentrumsbau Nürens Dorf



Bild: AdobeStock

Agenda

Gottesdienste

Freitag, 29. März

9.30 Uhr, Kirche Lindau
Gottesdienst zu Karfreitag mit Abendmahl
Pfarrer Clemens Bieler
Musik: Katharina Stibal, Querflöte
Kein Chilekafi

10.15 Uhr, Kirche Bassersdorf
Gottesdienst zu Karfreitag mit Abendmahl
Pfarrer Paul Zimmerli
Kein Chilekafi

10.15 Uhr, Kirche Brütten
Gottesdienst zu Karfreitag mit Abendmahl
Pfarrer Matthias Bordt
Mit Chilekafi

Sonntag, 31. März

6.15 Uhr, Treffpunkt Kirche Lindau
Ostern bei Sonnenaufgang
Pfarrerinnen Marianne Kuhn und Claire Schmid

10.15 Uhr, Kirche Bassersdorf
Gottesdienst zu Ostern mit Abendmahl
Pfarrer Pierre-Louis von Allmen
Anschliessend Chilekafi

10.15 Uhr, Kirche Brütten
Gottesdienst zu Ostern mit Abendmahl
Pfarrer Matthias Bordt
Anschliessend Chilekafi

10.30 Uhr, Kirche Lindau
Gottesdienst zu Ostern mit Abendmahl und Kinderprogramm während der Predigt
Pfarrer Marc Burger, Pfarrerin Monika Burger und Sonja Schmid

10.30 Uhr, Pflegezentrum Bächli
Gottesdienst zu Ostern
Pfarrerinnen Barbara Rickenbacher

Sonntag, 7. April

10.15 Uhr, Kirche Bassersdorf
Tauerinnerungs-Gottesdienst
Pfarrer Paul Zimmerli
Marlis Siegrist, Sozialdiakonin

Sonntag, 14. April

10.15 Uhr, Kirche Bassersdorf
Gottesdienst
Pfarrer Pierre-Louis von Allmen
Anschliessend Chilekafi

10.15 Uhr, Kirche Brütten
Ökum. Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Matthias Bordt
Marion Grabenweger, kath. Seelsorgerin
Anschliessend Chilekafi

10.30 Uhr, Pflegezentrum Bächli Bassersdorf

Fahrdienst:

Für den Fahrdienst zu den Gottesdiensten melden Sie sich bitte im Sekretariat unter der Telefonnummer 044 836 68 00.

Gottesdienst
Pfarrerinnen Barbara Rickenbacher

Kinder & Jugendliche

Samstag, 6. April

9.30 Uhr, Fiire mit de Chliine
Kapelle Oswald Breite
Marlis Siegrist, Sozialdiakonin
Christoph Schönenberger, Kirchenmusiker
Manuela Held, Sigristin

Samstag, 13. April

14.00 Uhr, Jungschar Arassari
Bahnhof Bassersdorf

Anlässe

Dienstag, 2. April

17.00 Uhr, Handauflegen (bis 19.00 Uhr)
Pfarrei St. Franziskus Bassersdorf

Mittwoch, 3. April

10.00 Uhr, Chileträff
Restaurant Riet, Tagelswangen

14.30 Uhr, Bibelstunde
Zentrumsbau Nürens Dorf,
Lindauerstrasse 1,
Saal, 3. Stock
Pfarrer Pierre-Louis von Allmen

Donnerstag, 4. April

10.00 Uhr, Chileträff Raindli
Café Raindli Winterberg
Pfarrerinnen Monika Burger und Cornelia Sigrist,
Sozialdiakonin

Montag, 8. April

15.00 Uhr, Literaturgruppe
Pfarrhaus Lindau

16.00 Uhr, Handauflegen (bis 18.00 Uhr)
Pfarrei St. Franziskus Bassersdorf

Dienstag, 9. April

11.30 Uhr, Senioren-Kochtreff Nürens Dorf
Zentrumsbau Nürens Dorf,
Lindauerstrasse 1,
Saal, 3. Stock
Anmeldung im Sekretariat:
Telefon 044 836 68 00 oder
sekretariat@ref-breite.ch

Wöchentlich

Montag:

17.15 Uhr, roundabout kids
Zentrumsbau Nürens Dorf

18.15 Uhr, boyzaround
Zentrumsbau Nürens Dorf

19.15 Uhr, roundabout youth
Zentrumsbau Nürens Dorf

Dienstag:

9.00 Uhr, Gebetsgruppe
Pfarrhaus Lindau

10.00 Uhr, Frauenzeit
Reformierte Kirche Bassersdorf

12.15 Uhr, Friedensgebet
Kirche Bassersdorf

Sprechstunde der Kirchenpflegepräsidentin
nach telefonischer Vereinbarung,
Tel. 079 129 49 94

Mittwoch

10.00 Uhr, Chileträff Riet
Restaurant Riet, Tagelswangen

19.30 Uhr, Probe Kantorei
Kirchgemeindehaus Bassersdorf

Adressen

Sekretariat

Reformierte Kirche Breite
Lindauerstrasse 1
8309 Nürens Dorf
Telefon 044 836 68 00
sekretariat@ref-breite.ch
www.ref-breite.ch

Impressum

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Breite

Redaktionsteam:
Monika Di Benedetto
Matthias Bordt
Pierre-Louis von Allmen
Daniel Handschin

Die nächste Ausgabe erscheint am **Freitag, 12. April**. Beachten Sie unsere Homepage für weiterführende Informationen über unsere Angebote:
www.ref-breite.ch

